

Stark in Pflanzen – über das Gewächshaus und die Töpfe hinaus

Als moderne Grossgärtnerei kultivieren wir nicht nur Pflanzen, wir nehmen auch unsere ökologische und soziale Verantwortung wahr. So ist es für uns selbstverständlich, dass wir konsequent nach neuen Wegen suchen, um noch ressourcenschonender und mitarbeiterfreundlicher zu produzieren.

Schonung der Umwelt

Ein grosses Anliegen ist uns die Torfreduktion. Bereits seit 2012 suchen wir hier aktiv nach Lösungen und heute ist 20% unseres gesamten Erden-Einkaufs torfreduziert. Das heisst, dass allein durch unser Engagement in der Schweiz zwei Lastenzüge weniger Torf pro Jahr verbraucht werden. Unsere torfreduzierten Substrate enthalten leider immer noch rund 70% Torf. Ersatzstoffe mit gleichen Eigenschaften und einer besseren Ökobilanz sind bis heute nicht gefunden – aber wir bleiben dran.

Apropos Reduktion: Ganz ohne Abfälle geht es auch in einer Grossgärtnerei nicht. Wir verzichten aber wo immer möglich auf Produktionsmittel, welche Abfälle erzeugen. Seit über zehn Jahren sortieren wir zudem Kunststoffabfälle wie Folien, Töpfe und Platten und ein Abfallentsorger gewährleistet ein fachgerechtes Recycling.

Integration von Ausländern

Für Lamprecht Pflanzen ist klar: Firmen spielen bei der Integration von ausländischen Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Für uns heisst das zum Beispiel, dass wir den Besuch von Deutschkursen im Betrieb aktiv fördern. Zudem betreuen wir seit August 2016 in der Gärtnerlehre EBA einen Lernenden, der vor zwei Jahren von Eritrea in die Schweiz geflüchtet ist.

Weiter absolviert ein junger portugiesischer Einwanderer bei uns ein Praktikum – dreieinhalb Tage pro Woche ist er in der Gärtnerei im Einsatz, eineinhalb Tage besucht er an einer Schule den Deutschunterricht. Unser gemeinsames Ziel ist, dass er im Sommer 2017 bei uns eine Lehre als Gärtner EFZ beginnen kann.

Nachwuchsförderung

Unabhängig von der Nationalität: Die Nachwuchsförderung liegt uns am Herzen. Neben der «normalen» Ausbildung im Betrieb bieten wir deshalb für unsere Lernenden auch organisierte Lernnachmittage an, um spezifische Ausbildungsziele zu festigen. Zudem bieten wir auch einen Lehrlingsaustausch mit anderen Betrieben an. Im Sommer 2016 durften wir uns über zwei sehr gute Lehrabschlüsse freuen – einmal mit der Note 5.2 und einmal sogar als kantonsbester Zierpflanzengärtner mit der Note 5.5.

Gerne würden wir jedes Jahr zwei Lernende ausbilden, aber leider haben wir dafür nicht genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Wenn Sie also aufgeweckte, motivierte Kandidatinnen oder Kandidaten kennen, melden Sie sich einfach bei uns.

Ob für die Umwelt, für die Gesellschaft oder für die Zukunft unserer Branche: Wir werden auch 2017 „über den Topfrand hinausschauen“ und Zeichen setzen.

Ihre Gärtnerei Lamprecht